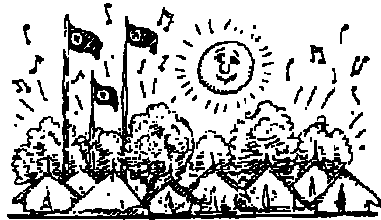




### Vater-Kind-Zeltlager 2009

Mit 9 Vätern und 14 Kindern schlugen wir nun schon zum vierten Mal die Zelte in Schermbeck auf. Diesmal wurde ein großes Ritterturnier veranstaltet. Am Vormittag bastelten die Kinder Helme, Rüstungen, Schwerter und Lanzen. Die bunte Ritterschar konnte sich dann am Nachmittag beim Lanzenreiten, Armbrustschießen und dem Lanzenwurf auf die Süßigkeitenschnur beweisen. Trotz einiger Schauer und einem verspäteten Lagerfeuer am Samstag hatten Väter und Kinder viel Spaß miteinander. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Thorsten Jöxen und Martin Neuhaus

### Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

- Anna Maria Kollodzey, 91 Jahre
- Anna Niestradt, 85 Jahre
- Margarethe Müller, 84 Jahre
- Franz Strzedulla, 71 Jahre
- Karl-Heinz Slupski, 56 Jahre
- Heinz Schöpfer, 58 Jahre
- Heinrich Nowoczin, 82 Jahre
- Elisabeth Rösen, 76 Jahre
- Karl Zimmers, 91 Jahre
- Anna Kreß-Jakobi, 89 Jahre
- Ramona Grünheid, 27 Jahre
- Maria Reuhs, 88 Jahre
- Günter Ehlert, 83 Jahre
- Karin Scheller, 56 Jahre
- Peter Horn, 70 Jahre
- Karl-Heinz Wandelt, 81 Jahre
- Staniskaus Kostka, 56 Jahre
- Hewig Meutzner, 85 Jahre
- Gislinde Send, 80 Jahre
- Alfred Rasche, 73 Jahre
- Elisabeth Fabian, 82 Jahre
- Fritz Wehrmeister, 80 Jahre

**Der Herr schenke Ihnen die ewige Ruhe.**



### Kollektenergebnisse:

Renovabis:	795,20 Euro
Opfer der Kommunionkinder:	835,61 Euro
Caritas-Türkollekte Juni 09:	72,37 Euro
Aufbaukollekte:	293,58 Euro

### TAIZEGEBET IN ST. JOSEPH im August

Da unsere Gemeinde in der Zeit vom 31.07. bis 16.08.2009 junge Menschen aus der Dominikanischen Republik zu Gast hat, findet das Taizégebete im August nicht – wie angekündigt – am 20.08.2009 statt. Es wurde auf den 13.08.2009 vorverlegt.

### Öffnungszeiten Gemeindebüro in den Ferien

Unser Gemeindebüro ist in den Sommerferien (02- 07. 09 bis 14. 08. 09) am **Donnerstag Nachmittag geschlossen.**



### Liebe Theaterfreunde,

dieses Jahr verlassen wir das heimelige Wohnzimmer und verlegen den Ort des Geschehens unter eine Brücke.

**Eine Brücke für zwei!** (eine Komödie von Gerry Jansen)

stellt neue Herausforderungen an die Kulisse und wird eine interessante und lustige Abwechslung für den Zuschauer.

#### Die Handlung

Eine märchenhafte Komödie über die Liebe und das Leben unter den Brücken dieser Welt. Ferdinand, ein weltgewandter Manager, landet unfreiwillig auf der Straße. Unter einer Brücke begegnet er der ehemaligen Steptänzerin, Marie, sowie der Knoblauchphilosophin Knolle und dem gutmütigen Spinner, Fusel. Bald lernt Ferdinand, dass die Straße ihre eigenen Gesetze hat und muss nun lernen, sich dort zu behaupten.

#### Termine 2009

- Premiere Sonntag 08. November 2009 um 17.00 Uhr
- Sonntag 15. November 2009 um 17.00 Uhr
- Sonntag 22. November 2009 um 17.00 Uhr
- Samstag 28. November 2009 um 19.30 Uhr
- Sonntag 29. November 2009 um 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Marienheim, Pfarrsaal von St. Mariä Himmelfahrt, Schmitzstr. 8, 45143 Essen-Altendorf. Der Eintritt ist frei! Einlass ist 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung.

Aktuelle Hinweise, wie immer auf unserer Homepage: [www.lsg-altendorf.de.vu](http://www.lsg-altendorf.de.vu)

Michael Hilgert



**BLICKWINKEL**

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



## BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN

**kfd** Der Kreis „Frauen um die 60“ macht am 23.7. 2009 einen Ausflug zur Villa Hügel, die wir auch besichtigen werden. Wir treffen uns um 13 Uhr am Abzweig Katernberg.

Der **Barbarakreis** trifft sich am 24.06.2009 um 15:00 Uhr im kleinen Saal des Gemeindezentrums St. Joseph.

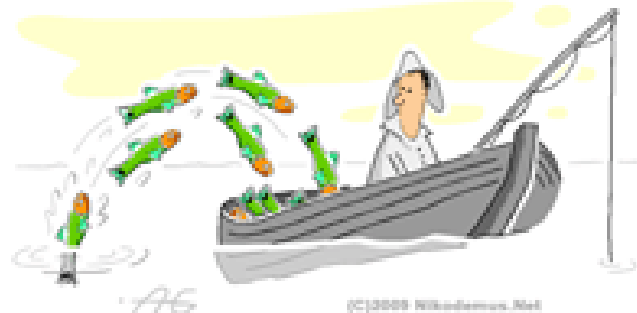
**kfd**

**ARG** Die Alten - und Rentnergemeinschaft trifft sich am Montag, den 20.07.2009 nach der Gemeinschaftsmesse um 8 Uhr zur Versammlung.

## Zum Schluss:

"GOTT ABER KANN VIEL MEHR TUN, ALS WIR JEMALS VON IHM ERBITTEN ODER UNS AUCH NUR VORSTELLEN KÖNNEN."

DIE BIBEL: EPHESER 3 VERSE 20



Quelle: [www.nikodemus.net](http://www.nikodemus.net)

### Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea Behrendt, Manuela Walbaum, Ralf Behrendt, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, Christian Fischer, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht. Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: [x.blickwinkel@gmx.de](mailto:x.blickwinkel@gmx.de)

## Interreligiöser Dialog in Katernberg

Wir haben uns am 22. Juni 2009 mit dem Thema „Dreifaltigkeitslehre“ (Trinität) im Christentum befasst. Es stellte sich heraus, dass das Verständnis von der Dreifaltigkeit Gottes auch unter den christlichen Gläubigen oft von Fragen und Erklärungsbedarf begleitet wird.

Wie uns die muslimischen Vertreter sagten, ist nach ihrem Verständnis Gott eins, nicht 3 Personen (Vater, Sohn, Heiliger Geist) nebeneinander als Familie. Gott ist der Herr, ist allmächtig und würde nach ihrem Verständnis nicht schwach werden, d. h. nicht als Mensch erscheinen. Demnach wäre Jesus wie ein Prophet zu sehen, nicht aber als Gottes Sohn. Eine ähnliche Parallele wurde zu den Juden gezogen, die Jesus nicht als Gottes Sohn anerkennen, da Gott für diese Gläubigen auch nur als eins gesehen wird und die Juden sich dabei besonders auf das 1. Gebot beziehen („Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.“).

Ein weiterer Unterschied im Verständnis wurde deutlich bei der Berufung auf die jeweiligen Heiligen Schriften. Der Koran, so erklärten die muslimischen Vertreter, enthalte Aussagen von Gott; die Aussagen von Propheten sind im Koran nicht wiedergegeben. Die Bibel hingegen ist von Propheten geschrieben worden; Jesus selber hat nicht geschrieben.

Für uns Christen ist Gott die Liebe. Trinität heißt Beziehung, verdeutlicht, dass Gott nicht einsam ist, sondern Liebe und Beziehung in sich vereinigt.

Bei dem Versuch der muslimischen Vertreter, die Trinität der christlichen Lehre zu „verstehen“, zogen sie den bildlichen Vergleich mit **Sonne – Licht – Wärme**.

An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass die Teilnehmer des Interreligiösen Gesprächskreises angefragt wurden, auf dem Zechenfest auf Zollverein am 26.09.09 eine gemeinsame interreligiöse Eröffnung zu gestalten.

Weitere Informationen dazu folgen zu gegebener Zeit.

Manuela Walbaum